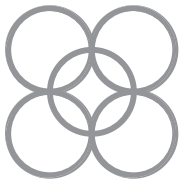




N - B A U E N N

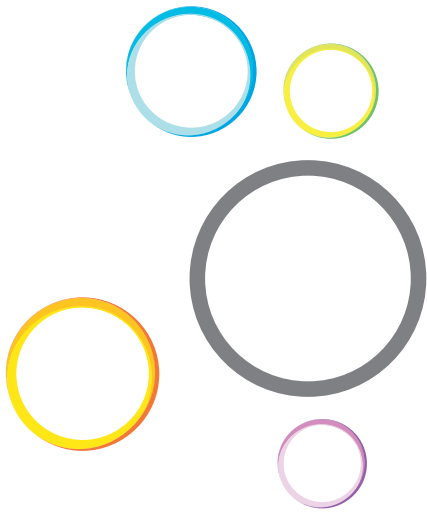
WIR
SCHAFFEN ES!



**KINDER
DÖRFLI**
9601 Lütisburg

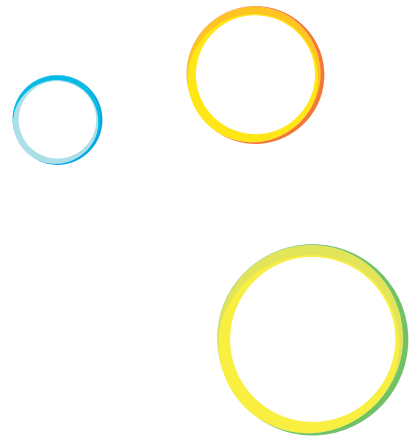
2020

GESCHÄFTSBERICHT



Auch wenn der Fluss seicht ist,
überquere ihn, als wäre er tief.

Japanisches Sprichwort





INHALTSVERZEICHNIS

02 Vorwort des Präsidenten

04 Jahresberichte

04 Gesamtleitung

07 Schule

09 Internat

12 Schule

12 Schülerrat

13 Jahresmotto

14 Kletter-Club

15 Wohngruppen

15 Aus dem Blickwinkel der neuen Studierenden

16 Verwaltung

16 Mitarbeitende per 31.12.2020

18 Schülerstatistik 2020

19 Jahresrechnung 2020

Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang, Revisionsbericht

25 Trägerschaft und Verwaltungskommission

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Ein besonderes Jahr liegt hinter uns. Sie alle wissen, dass die COVID-19-Pandemie die ganze Welt beschäftigt und so auch das Kinder Dörfli. Nichts war wie früher und sämtliche Planungen mussten neu aufgestellt werden, soweit überhaupt Planbarkeiten bestanden. Mehr dazu im nachfolgenden Bericht.

Kinder Dörfli – Ausrichtung und Organisation

Die Umsetzung des Konzeptes «Ausrichtung und Organisation», welches anfangs 2018 verabschiedet und während drei Jahren in Etappen umgesetzt wurde, befindet sich in der letzten Phase. Die Veränderungen in der Organisation und im Aufgabenbereich konnten soweit angepasst werden und auf das Schuljahr 2021/22 sind wir bereit unter den neuen Strukturen die Dienstleistungen des Kinder Dörfli erbringen zu können. Auf der anderen Seite sind wir nun darauf angewiesen, dass trotz der engen Vorgaben des neuen Sonderschulkonzeptes gewisse unternehmerische Freiheiten für die Sonderschulen bleiben. Dies würde auch ermöglichen, dass man auf den Bedarf und Bedürfnisse der öffentlichen Schulen reagieren könnte. So darf es nicht sein, dass wir uns an Plafonierungen orientieren und durch Kontingente die internen und externen Sonderschulplätze zugewiesen werden. Es wurde bereits im Bereich des Zuganges zu heilpädagogischen Schulen festgehalten, dass dies nicht legitim ist. Auch im Sonderschulbereich müsste es so sein, dass jedes Kind, bei welchem eine Sonderschulbedürftigkeit besteht, auch Zugang dazu erhält.

Ein Satz aus der Erklärung der Recht des Kindes bringt es auf den Punkt: «...da die Menschheit dem Kind das Beste schuldet, das sie zu geben hat».

Gerne setzen wir uns dafür ein, dass die bedürftigen Kinder auch im Bildungsbereich ihren Zugang erhalten. Dazu werden wir uns auch bildungspolitisch zunehmend positionieren und hoffen, dass wir auch auf die Kooperation von Verwaltung und Regierung sowie der Politik zugunsten der Kinder zählen dürfen. Es beruhigt mich, dass wir mit dem Bildungsdepartement gute Gespräche aufnehmen konnten.

COVID-19-Pandemie

Die Pandemie hat den Alltag im Kinder Dörfli im vergangenen Jahr massgeblich geprägt. Dies forderte von den Beteiligten aus allen Bereichen sowie den Schülern und Eltern grosse Flexibilität. Zu Beginn der Pandemie mit dem harten Lockdown war der Schulbetrieb kurz gänzlich eingestellt. Schnell stellten wir für gewisse Jugendliche einen Mindestbetrieb sicher und für die übrigen Schüler galt Home-schooling. Heute stellen wir einen Schulbetrieb unter Einhaltung der Schutzkonzepte und Massnahmen sicher.

Leider mussten infolge der Pandemie bis auf das modifizierte Badi Fest sämtliche kulturellen und gesellschaftlichen Anlässe abgesagt werden. Wir hoffen auf baldige andere Zeiten, um wieder Kontakte zu uns sehr wichtigen Personenkreisen pflegen zu können.



Verwaltungskommission

Der Verwaltungskommission kommen statuarisch die strategischen Aufgaben im Bereich von Finanzen und Liegenschaften sowie Betrieb und Strukturen zu. In den ordentlichen fünf Sitzungen konnte die Verwaltungskommission die anstehenden Geschäfte behandeln. In einer ausserordentlichen Sitzung wandte sie sich einem speziellen Geschäft zu.

Ihre Aufsichtsfunktion passte die Verwaltungskommission den vorherrschenden Gegebenheiten an und konnte nur noch punktuell wenige Visitationen während der COVID-19-Pandemie durchführen. Dennoch haben die ressortverantwortlichen Mitglieder der Verwaltungskommission so weit als möglich den Kontakt zu den verschiedenen Bereichen des Betriebs punktuell hergestellt.

Finanzen

Die Betriebsrechnung 2020 schliesst erfreulicher ab als im Budget vorgesehen. Die Strukturmassnahmen greifen und wir schliessen zum Vorjahresergebnis eine halbe Million besser und im Vergleich zum Budget mit einem Besserabschluss von CHF 175'692.58 ab. Den Erträgen von CHF 5'692'517.38 stehen Aufwendungen von CHF 5'902'324.80 gegenüber, was im Ergebnis immer noch einem Aufwandüberschuss von CHF 209'807.42 entspricht.

Nach Abschluss der dritten Phase der Neustrukturierungen und wenn eine adäquate Schülerzahl aufgenommen werden kann, sollte es in den laufenden Jahren wieder gelingen eine ausgeglichene Rechnung zu erreichen. Wir hoffen, dass dies auch das Bildungsdepartement sowie die Politik sieht und ein Interesse an einem möglichst kostenneutralen Betrieb hat.

Immobilien

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene werterhaltende Investitionen in die bestehenden Liegenschaften getätigt. Wie bereits im letzten Jahr beschlossen wurde, ist das seit Jahren fremdvermietete Wohnhaus an der Harmoniestrasse im Jahr 2020 an eine junge Familie verkauft worden.

Zwischen Sommer und Herbst wurde der Spielplatz erneuert und viele spannende Installationen montiert. Der Platz, welcher nicht nur der Begegnung, sondern auch der Bewegung dient, konnte durch die Sanierung wesentlich aufgewertet werden.

Weiter wurden die ersten Sanierungsmassnahmen im Freibad eingeleitet. Diese dienen dem Erhalt des Freibades und stellen zusammen mit den in diesem

Jahr anstehenden Massnahmen einen zukunftsgerichteten und ökologischen Betrieb sicher.

Dank an alle Beteiligten

In meinem ersten Jahr als Präsident wurde ich sehr herzlich und offen von der Verwaltungskommission, der Gesamtleitung und den Mitarbeitenden aufgenommen. Auch die einzelnen Begegnungen mit den Jugendlichen waren von Offenheit und Respekt geprägt. Dafür und für die sehr seriöse und umfangreiche Übergabe durch den Ehrenpräsidenten Franz Müller möchte ich mich herzlich bedanken.

Dann gebührt in diesem besonderen CORONA-Jahr allen Jugendlichen und den Eltern sowie allen Mitarbeitenden ein spezieller Dank für deren Flexibilität und das Engagement trotz der verschiedensten Unannehmlichkeiten.

Dass wir dieses Jahr trotz den vielen Einschränkungen und Sonderregelungen dennoch so gut und praktisch unbescholten begehen konnten, ist ein grosser Verdienst des erweiterten Leitungsteams. Diesem gehören nebst dem Gesamtleiter, Urs Gasser, auch der Schulleiter, Robert Steiner, sein Stellvertreter, Samuel Tanner, die beiden Koordinatoren der Wohngruppen, Lisa Kuster und Roland Lehner, sowie die Leiterin der Administration, Stefanie Andres, an. Ihnen allen danke ich besonderes für ihre vielseitigen und wichtigen Leistungen. Mein abschliessender Dank gebührt dem sehr umsichtigen und engagierten Gesamtleiter, Urs Gasser, für alle seine Dienste, welche er fast 365 Tage im Jahr für das Kinder Dörfli erbringt.

In diesem Sinne allen ein grosses Merci, welche sich in irgendeiner Art und Weise für das Kinder Dörfli einsetzen. Darin schliesse ich auch unsere Mitglieder und Ehemaligen ein.



*Glen Aggeler
Präsident der
Verwaltungskommission*

JAHRESBERICHT DER GESAMTLEITUNG

In diesem Jahr durften wir wieder vermehrte Anmeldungen entgegennehmen. Noch immer jedoch werden, aus unserer Sicht, Jugendliche leider zu spät angemeldet.

Corona

Im Jahr 2020 hat auch im Kinder Dörfli der Corona-Virus unser Leben sehr geprägt. So haben wir vier verschiedene Schulmodelle für das Kinder Dörfli in der «Lockdown-Zeit» aufgebaut, die sich sehr bewährt haben. Rund 12 Jugendliche haben wir im normalen Internatsbetrieb schulisch und sozialpädagogisch weiterbetreut. Zudem gab es Jugendliche, die eine Art Tagesschule in dieser Zeit erfahren durften. Ebenfalls hatten wir Jugendliche, die zweimal pro Woche ins Kinder Dörfli kamen, damit wir ihren psychischen Zustand vor Ort beurteilen konnten und zuletzt gab es auch Jugendliche, die im klassischen Homeschooling gefördert wurden. Die Homeschooling-Schüler wurden von den Sozialpädagogen und den Lehrpersonen dreimal in der Woche

telefonisch und wo dies möglich war über Face Time kontaktiert. Schulische Aufträge wurden sowohl per Post als auch via E-Mail zugestellt. Bei vielen Jugendlichen wurden wir positiv überrascht, da diese mit ihren Eltern die schulischen Aufträge meist gut gelöst haben. Mit dem Andauern des «Lockdowns» betreuten wir immer mehr Jugendliche wieder bei uns im Kinder Dörfli. Man hat gut gesehen, dass die sozialpädagogische als auch die schulische, enge Betreuung für unsere Jugendlichen sehr wichtig sind.

Natürlich war und ist die Corona-Zeit auch heute noch eine Herausforderung für uns alle. Es freut mich jedoch, dass ich als Gesamtleiter sagen darf, dass alle Jugendlichen und Mitarbeitenden mit sehr grossem Verständnis diese anspruchsvolle Zeit gemeistert haben. Dafür gebührt allen ein sehr grosser Dank! Was uns sehr gefordert hat, waren und sind die vielen corona-bedingten Ausfälle und Quarantänen, die uns zum Teil an den Rand des Leistbaren gebracht haben. Durch die grosse Flexibilität der Mitarbeitenden konnten wir bis heute alle Klippen umschiffen.

Präsidenten-Wechsel

Per Sommer 2020 hat Franz Müller nach 18 Jahren sein Präsidentenamt abgegeben und an Glen Aggeler übertragen. Franz Müller hat das Kinder Dörfli in seiner 38-jährigen Tätigkeit in der Verwaltungskommission wesentlich geprägt und es äusserst kompetent während einigen Jahrzehnten um so manche Klippen begleitet und geleitet. Ich danke Franz Müller (Ehrenpräsident) ganz herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und seine immer wohlwollende Unterstützung mir und dem Kinder Dörfli gegenüber.

Mit Glen Aggeler dürfen wir einen sehr fachkundigen und engagierten Präsidenten begrüßen. Sein Elan und seine sehr grosse Wertschätzung darf ich seit Beginn seiner Tätigkeit immer wieder erleben. Herzlich willkommen!

Trauma-Pädagogik

In diesem Jahr haben wir als Auffrischung unserer traumapädagogischen Ausbildung, die wir im 2019 abgeschlossen haben, das Thema «der sichere Ort» aufgenommen. Wir haben uns die Frage gestellt, was unsere Jugendlichen brauchen, damit sie sich sicher fühlen können. Bei den Wohngruppen haben wir entschieden die Raumaufteilungen durch einen Raumgestalter überprüfen zu lassen. So sollen alle Jugendliche, auch die, welche in einem Zweierzim-





mer wohnen, einen Rückzugsort erhalten. Ebenfalls haben wir beschlossen, gestaffelt die Zimmereinrichtungen zu erneuern und die Zimmergestaltungen zu überarbeiten.

Zudem ist es wichtig, dass unsere Jugendlichen auf den Wohngruppen eine gute und vertrauensvolle Beziehung zu den Erwachsenen aufbauen können. Sie müssen sich in den Beziehungen sicher sein, dass sie auch in einer Krise getragen werden. Diese innere Sicherheit ist wichtig, um eine äussere Sicherheit entwickeln zu können.

In der Schule ist es wichtig, dass die Jugendlichen wieder in einen Lernmodus finden. Lange haben sie die Erfahrung gemacht, dass sie, obwohl sie sich bemühten, keine Erfolge feiern konnten. Unsere Aufgabe ist es, ihnen wieder Sinn im Lernen zu zeigen und dafür braucht es Erfolgserlebnisse. Diese wiederum können nur erreicht werden, wenn sie in der Schule Sicherheit erhalten, dass sie von ihren Lehrpersonen gestützt und gefördert werden. Dies soll in ihrem aktuellen Leistungsstand geschehen, da geht es um Individualisierung. Die Jugendlichen sollen und müssen dort abgeholt werden, wo sie stehen. Dies ist die grosse Herausforderung für die Lehrpersonen, welche dafür einen sehr grossen Rucksack an Methodenkompetenzen benötigen. Auch gehört es zu den Herausforderungen der Lehrpersonen individuelle Lernfelder für unsere Jugendlichen zu schaffen. Es muss nicht nur stofflich an Mathematik, Sprache usw. gearbeitet werden, die handwerklichen und sozialen Kompetenzen müssen ebenfalls gefördert werden. Dies verlangt viel von den Lehrpersonen aber auch von unseren Jugendlichen. Nur so gelangen unsere Jugendlichen wieder zu ihrer Sicherheit und dem Vertrauen, dass sich das Lernen lohnt.

In diesem Sinne versuchen wir mit vereinten Kräften unseren Jugendlichen einen sicheren Ort im Kinder Dörfli zu schaffen, ganz individuell wie es jeder braucht. Ganz nach unserem Motto: «Wir schaffen es!»

Austritte von Kindern und Jugendlichen

Auch im Jahre 2020 durften wir 13 Jugendliche in eine Berufslehre oder zurück in die öffentliche Schule entlassen. Es ist schön zu sehen, dass die Anstrengungen dieser jungen Menschen und der Mitarbeitenden, die sich über lange Zeit mit ihnen auseinandergesetzt haben, solch schöne Früchte tragen. Gerade heute ist es nicht selbstverständlich, dass Jugendliche auf dem Weg zum Erwachsenwerden einen guten Start mit einer Lehrstelle im Gepäck machen können. So durften wir folgende Jugendliche verabschieden, die in verschiedene spannende Ausbildungen und Anschlusslösungen eintraten:

Frank	Fleischfachmann EFZ
Fabienne	Praktikum Hauswirtschaft
Kevin	Fachmann Gesundheit EFZ
Leandra	Malerin EFZ
Tomy	Elektroinstallateur EFZ
Dominic	Koch EFZ
Carlos	Fleischfachmann EFZ
Danilo	Industrielackierer EFZ
Albulent	Tagesschule
Luca	Reintegration in öffentliche Schule
Xenja	Reintegration in öffentliche Schule
Loris	Reintegration in öffentliche Schule
Cleiton	ausgeschult

Ich wünsche allen eine gute Ausbildung und bin mir sicher, dass sie den Schritt ins Erwachsenenleben schaffen werden!

Unsere Mitarbeitenden

Das Kinder Dörfli Lütisburg musste im letzten Jahr bei rund 65 Angestellten leider im Schulbereich einige Personalmutationen verkraften. Es ist mir ganz wichtig, dass möglichst viele Mitarbeitende bei uns im Kinder Dörfli bleiben, denn diese haben einen unschätzbaren Wert. Sie haben ein grosses Wissen und verkörpern die Philosophie und die Haltung vom Kinder Dörfli. Es freut mich sehr, Mitarbeitende speziell erwähnen zu können, welche im Jahr 2020 ein Dienstjubiläum feiern durften:

- Leo Huser, Küchenchef 20 Jahre
- Urs Morgenthaler, Sozialpädagoge 20 Jahre
- Karin Patelli, Mitarbeiterin Verwaltung 20 Jahre
- Nail Ariyan, Hauswart 10 Jahre
- Jürg Blum, Lehrer 10 Jahre
- Solveig Ludolph, Lehrerin 10 Jahre
- Natasha Stillhart, Sozialpädagogin 10 Jahre
- Fabienne Brand, Sozialpädagogin 10 Jahre

Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren langjährigen und sehr engagierten Einsatz ganz herzlich gedankt!

Dank

Ganz besonders möchte ich mich bei meinen Mitarbeitenden bedanken, die sich jeden Tag mit vollem Elan und Zuversicht für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Im Weiteren will ich mich bei unserer kompetenten und engagierten Verwaltungskommission und unserem Trägerverein bedanken, welche die vielen Entwicklungen, die das Kinder Dörfli Lütisburg macht, äusserst wohlwollend und professionell begleiten und mittragen.

Als nicht selbstverständlich betrachte ich das grosse Wohlwollen, welches uns von der Bevölkerung und der Gemeinde, als auch von der Schulgemeinde Lütisburg und den umliegenden Gemeinden entgegengebracht wird. Wir schätzen dies sehr und werden versuchen, im 2021 in Form des jährlichen Kinder-Dörfli-Festes und Adventsmarktes, wieder etwas zurückzugeben.

Für die Unterstützung möchte ich mich als Gesamtleiter vom Kinder Dörfli Lütisburg beim Bildungsdepartement, bei den Eltern unserer Kinder und Jugendlichen und bei allen zuweisenden Stellen herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die sehr gute Zusammenarbeit bedanken!



*Urs Gasser
Gesamtleiter*



JAHRESBERICHT DER SCHULLEITUNG

Das Jahr 2020 war geprägt von Schlagzeilen wie «Corona hält die Welt in Atem» oder «Das Virus hat die Welt im Griff». Das trifft auch für die Arbeit im Kinder Dörfli zu. Das Motto «Brücken bauen» begleitete uns im Alltag trotz Lockdown, Fernunterricht, Abstand, Schutzmassnahmen, Maskenpflicht, denn immer wieder wurden Brücken gebaut um auch in herausfordernden Zeiten sichere (Ver-) Bindungen pflegen zu können.



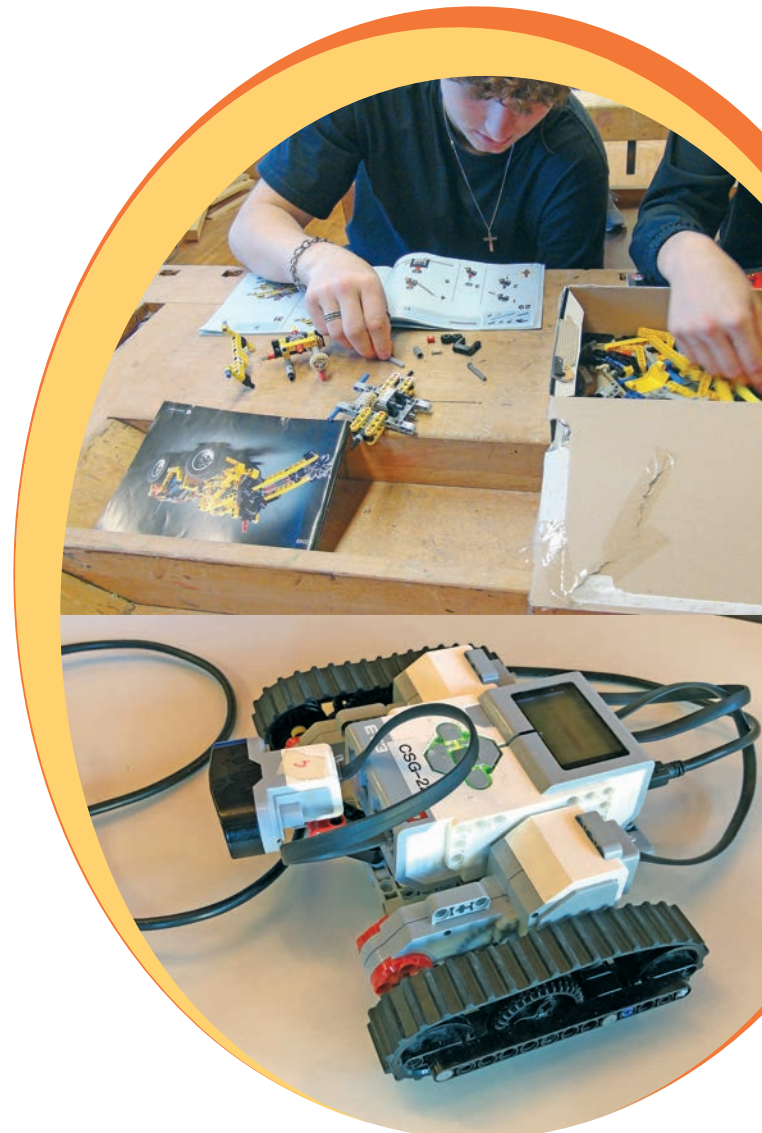
Zwar konnten wir noch im Januar und Februar ohne Einschränkungen den Schulbetrieb mit Robotiktagen bereichern. Unseren Schülerinnen und Schülern standen im Rahmen von Medien und Informatik zwei Projektstage auf dem Programm. Unter kompetenter Leitung – erfahrene Berufsleute der Credit Suisse führten diesen Workshop – und mit viel Begeisterung und Ausdauer wurden Roboter programmiert, getestet, Resultate analysiert und Verbesserungen vorgenommen. Das projekt- und handlungsorientierte Arbeiten machte den jungen Programmierern und Programmierern sichtlich Freude.

Auch genossen unsere Jugendlichen einen Wintersporttag – der erste fiel dem Wintersturm Sabine zum Opfer – beim Skifahren oder beim Snowboarden auf der Piste. Andere wählten andere Wintersportarten wie Schlittenfahren, Eislaufen oder Curling. Weniger begeisterte Wintersportler unternahmen eine Wanderung in den Wald und kochten ihr Mittagessen am Feuer. Die Stimmung war toll, das war eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

Das Modul PLUS, ein Projekt, das die Interessen der Jugendlichen wahrnimmt und sie zum Lernen gewinnen soll, konnte Anfang März zum zweiten Male

starten. Wie schon im vergangenen Jahr standen verschiedene Angebote in den Bereichen Technik, Kochen, Fremdsprachen, Sport und Handwerk zur Wahl. Doch die Fortsetzung wurde gestoppt.

Mitte März wurde der Alltag nach dem Entscheid zum Lockdown komplett neu: Statt Präsenzunterricht gab es Fernunterricht. Die Lehrpersonen haben innert kürzester Zeit für die Schülerinnen und Schüler Schulmaterial zusammengestellt und dies den Jugendlichen zukommen lassen. In den Wochen vom 16.3.2020 bis zum 8.5.2020 wurde dieser Fernunterricht organisiert und der Kontakt mit den Jugendlichen aufrechterhalten. Während dieser gesamten Zeit wurden aber auch vor Ort Jugendliche unter den neuen Schutzmassnahmen beschult und betreut. Der Start wieder mit Präsenzunterricht bedeutete für viele Jugendliche auch die Wiederaufnahme der sozialen Kontakte, was während des Lockdowns physisch kaum möglich war.





Das Schulleben blieb auch in den Sommermonaten von Corona beeinflusst. Diverse Projekte und Anlässe (Lager, Sporttage, Schulreise, Adventsmarkt, u.a.) konnten aufgrund der verordneten Schutzmassnahmen und Weisungen nicht durchgeführt werden.

Die Schnupperwoche der 8. Klässler musste verschoben werden, sie konnte aber zu einem späteren Zeitpunkt noch vor den Sommerferien nachgeholt werden. Schnuppern ist ein wichtiges Element im Berufswahlprozess, hier können Jugendliche einen Beruf in der Praxis kennenlernen und so einen Schritt in Richtung Lehrstelle machen. Auch hier gibt das Motto ein gutes Bild ab, ist es doch das Ziel, eine Brücke von der Schule in die Berufswelt bauen zu können.

Der Schülerrat war auch in der Vorweihnachtszeit sehr aktiv, initiierte er doch die weihnachtliche Dekoration der Schulhäuser, bei der z.B. die festlich geschmückten Türen prämiert wurden. Auf der Suche nach einem speziellen Schulschluss vor Weihnachten fand die Idee eines Rätselkrimis Anklang. In einer von einer Schülerin erfundenen Geschichte galt es verschiedene Rätsel und knifflige Aufgaben zu lösen, um zum Schatz zu kommen. Ein gelungener Anlass am letzten Schultag im 2020 und ein grosser Dank für eine tolle, beeindruckende Arbeit! Danke Marija!

Die schuleigene Band «The Vision» hätte die Weihnachtsfeier musikalisch umrahmen sollen. Die Weihnachtsfeier fiel aus bekannten Gründen aus, der Live-Auftritt der Band wurde jedoch gefilmt und so kamen die Jugendlichen und die Mitarbeitenden im Kinder Dörfli zu einem beeindruckenden Konzert am Bildschirm. Gut vorbereitet, mit voller Konzentration, klangvoll und überzeugend traten sie auf. Die Bandmitglieder unter der Leitung von Fabio Cannizzaro hätten bestimmt eine Zugabe geben müssen. Ein grosses Kompliment und Dankeschön an alle Beteiligten!

Einen grossen Dank spreche ich allen Lehrpersonen und Praktikantinnen und Praktikanten aus. Sie haben in diesem ausserordentlich anspruchsvollen Jahr mit grosser Flexibilität und hohem Engagement bestmögliche Lernbedingungen geschaffen. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit zum Wohle der Jugendlichen.



*Robert Steiner
Schulleiter*

JAHRESBERICHT INTERNAT

Ich darf auf ein Jahr zurückschauen, welches vieles verändert und wohl auch nachhaltig geprägt hat.

Nach vielen strukturellen Veränderungen im Kinder Dörfli ist diesbezüglich Ruhe eingekehrt und wir konnten zur Normalität übergehen. Im vergangenen Jahr hat die Corona-Krise, die Erwachsenen- und Kinderebene im Kinder Dörfli, mächtig herausgefordert und beschlagnahmt. Die vielen anderen Herausforderungen der täglichen Arbeit im Heimalltag sind fast etwas in Vergessenheit geraten.

Der Virus war zuerst weit weg, kam aber immer näher, bis auch wir damit konfrontiert wurden.

Das Kinder Dörfli war gefordert und musste sich sehr schnell der Thematik annehmen und die sonst schon vorhandene grosse Flexibilität bei den Mitarbeitenden wurde in der schwierigen Zeit noch ausgeweitet. Viele Sitzungen im erweiterten Leitungsteam wurden nötig, um das Ganze zu überblicken, zu koordinieren und immer wieder wurden Anpassungen im internen Schutzkonzept nötig.

Nebst guten, ruhigen Zeiten und guten Entwicklungen gab es, wie könnte es anders sein, auch andere herausfordernde Themen zu bearbeiten. Hinzu kam nun noch dieser Virus.

Der Lockdown wurde Tatsache und dies veränderte in der Folge auch im Kinder Dörfli einiges.

Die Kinder und Jugendlichen wurden am Freitag, 13. März 2020, vor dem Start ins Wochenende informiert, dass sie jetzt nach Hause gegeben wer-

den und wir uns Zuhause melden werden, wie es weitergeht. Die Eltern wurden selbstverständlich im Vorfeld darüber in Kenntnis gesetzt.

Die folgende Zeit wurde im Kinder Dörfli dazu genutzt, ein Notfallkonzept für nach den Frühlingsferien zu entwerfen, welches alle Auflagen vom BAG berücksichtigte. Der Fokus richtete sich somit auf die Kalenderwoche 17 und die Folgenden.

Thema war unter anderem ein schrittweises Aufbauen des Angebotes Notfallgruppen in Form von Tagesschule und Internatsplätzen.

Es galt bereit zu sein, für Kinder und Jugendliche, bei welchen ein Verbleib zuhause aus diversen Gründen nicht mehr zu verantworten war. Wie wir diesbezüglich vorgegangen sind, darauf komme ich noch zurück.

Für die Umsetzung der Betreuung verabschiedeten wir uns für diese spezielle Zeit befristet von den eigentlichen Wohngruppen und nutzten aus diversen Gründen, unter anderem die Wahrung der Privatsphäre, die Räumlichkeiten der Jugendwohngruppe Sporthof, des Weiherhauses (Nutzung zu normaler Zeit für Wochenend- und Ferienbetreuung) und des Förderraumes. Diese drei Örtlichkeiten wurden nebst der Schule wichtige Orte für die sozialpädagogische Betreuung. Zusätzlich wurde aus Platzgründen die Wohngruppe Waldhof in der Folge noch für die Mittagsbetreuung geöffnet. Auf diese Weise konnten wir den zu Betreuenden auf verschiedenen Ebenen einen sicheren Ort bieten.



Bei den Wohngruppen, welche noch nicht in der Notfallbetreuung Dienst hatten, musste eine Sozialpädagogin/ein Sozialpädagoge von Montag – Freitag, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, auf der Wohngruppe für allfällige Telefonate oder sonstige Einsätze erreichbar sein.

Es galt auch auf die Mitarbeitenden, welche der Risikogruppe angehörten, Rücksicht zu nehmen. Sie wollten trotzdem ihren Beitrag dazu leisten, wenn auch in etwas anderer Form als im Alltag üblich. So betreuten sie teils im rückwertigen Dienst wertvolle Arbeit und konnten so ein Teil vom Ganzen sein. Und dort wo dies nicht möglich war, durften sie sich nach Hause in Sicherheit begeben.

Es wurden den Wohngruppenteams Präsenzzeiten vorgegeben und Aufträge an die Teams abgegeben. So hatten sie z.B. den Auftrag alle Eltern und auch die KESB in der Kalenderwoche 17 zu kontaktieren und zu erfragen, ob die Homeschooling-Situation im grünen Bereich oder eine Intensivbetreuung im Kinder Dörfli angezeigt wäre. Die eingegangenen Rück-

meldungen wurden im Kinder Dörfli auf Leitungsebene zusammengetragen und die Umsetzbarkeit geprüft. Grund der Prüfung war die Zahl der zurückkehrenden Kinder und Jugendlichen zu steuern, denn es galt die Gruppengrösse (Auflage des Bundes, 5-er Regelung) im Auge zu behalten und auch der Not Rechnung zu tragen.

Seitens der Schule wurden auch die Kontakte mit den Eltern und den Schülern in regelmässigen Abständen gepflegt, um gezielt auf den vorliegenden Schulstoff und mit den damit eventuell verbundenen Problemstellungen einzugehen. Der Fokus lag bei diesen Kontakten klar bei der Beziehungspflege, beim Schulstoff und dem Umgang damit.

Im erweiterten Leitungsteam haben wir eine Auslegeordnung/Lagebeurteilung gemacht und zum Beispiel die Rückkehr ins Kinder Dörfli entschieden. Die Kinder und Jugendlichen trafen ein und es war sehr wichtig ihnen Sicherheit zu vermitteln und erfahren zu lassen.

Der Start in den Schultag präsentierte sich anders als gewohnt. Es war schon ein sehr gewöhnungsbedürftiges Bild, als wir (Kinder/Jugendliche und Erwachsene) uns am Morgen vor dem Hauptgebäude trafen und die Gruppeneinteilungen vornahmen. Das Ganze selbstverständlich mit den vorgeschriebenen Abständen zwischen den Personen. Einige Kinder und Jugendliche kamen in Begleitung durch die jeweiligen Mitarbeitenden aus den Wohngruppen, andere wurden von den Eltern gebracht und wiederum andere kamen mit dem Zug. Erwartungsvoll standen sie dann da und lauschten plus minus interessiert den neuen Infos oder eben der Gruppeneinteilung. Wir versuchten möglichst viel Konstanz im Tages- und Wochenprogramm erleben zu lassen. Die Lehrpersonen nahmen in der Folge die zugeteilten Schüler in Empfang und verliessen den morgendlichen Treffpunkt Richtung Klassenzimmer. Bei den einen war die Freude betreffend der Zuteilung gross, bei anderen hielt sie sich in Grenzen. Aufgrund der Gruppengrösse war selbstverständlich noch mehr individuelles Arbeiten und Begleiten möglich, als wenn Vollbelegung gewesen wäre.

Aufgrund der oben aufgeführten Tatsachen kamen Herausforderungen auf die Kinder und Jugendlichen zu. Es war für Einzelne nicht einfach sich damit abzufinden, dass die einen von zu Hause aus ins Kinder Dörfli kommen durften, andere die Woche als Internatsschüler im Kinder Dörfli sein mussten und wieder andere sich Zuhause aufhalten durften und mit Homeschooling konfrontiert waren. Mit Sicherheit wurden die diversen Erfahrungen und Möglichkeiten mit dem Handy ausgetauscht, was da und dort



beim Gegenüber wohl nicht nur Freude ausgelöst hat. Es gab somit grosse Unterschiede in der Betreuungsform, welche nicht alle Kinder und Jugendlichen verstehen konnten oder wollten. An diversen Orten entstand mehr Unruhe als üblich, diese oder anders gesagt die Unzufriedenheit zeigte sich deutlich. Es war aber auch erfreulich zu sehen, wie die Mehrzahl mit den unterschiedlichen Rahmenbedingungen umging und sich damit arrangierte.

Um den Einstieg nach der langen Zeit mit den angesprochenen Veränderungen und Unsicherheiten gelingend gestalten zu können, hatten wir die Kinder und Jugendlichen vor dem Start zu einem Gespräch mit der Lehrperson oder der Bezugsperson der Wohngruppe ins Kinder Dörfli eingeladen, dies war selbstverständlich auf freiwilliger Basis. Es war toll zu sehen, dass doch einige Kinder und Jugendliche vom Angebot Gebrauch machten.

Am 11. Mai 2020 konnten wir dann endlich wieder alle im Kinder Dörfli begrüssen.

Seit jenem Zeitpunkt mussten immer mal wieder Mitarbeitende in Quarantäne, weil Kontakt mit einer an Corona erkrankten Person stattgefunden hatte oder die Mitarbeitenden mussten sich verabschieden, weil das Virus auch bei ihnen nicht Halt gemacht hatte. Es waren glücklicherweise nicht sehr viele Mitarbeitende davon betroffen. Es bleibt zu hoffen, dass dies so bleibt und dass diejenigen, welche Betroffene sind auch bald wieder gesund sind. Ab und zu mussten aus Sicherheitsgründen auch Kinder und Jugendliche nach Hause gegeben werden, weil sie Symptome betreffend Covid 19 zeigten. Dies geschah jeweils nach Kontaktaufnahme mit den Eltern, mit dem Auftrag einen Coronatest zu machen, in Quarantäne zu gehen oder ganz einfach gesund zu werden, sich zum Beispiel von einer normalen Grippe/einem Schnupfen zu erholen. Auch hier waren wir stets sehr froh zu hören, dass die Tests bisher immer negativ ausgefallen sind und das Kind, der/die Jugendliche bald wieder gesund anwesend sein durfte.

Eine Wohngruppe mussten wir mal einige Tage schliessen, weil das Virus bei einem Teammitglied zugeschlagen hatte.

Man darf gespannt sein, wie wir, wenn die Pandemie überstanden ist, mit dem Gegenüber umgehen werden. Ich denke vieles wird sich auf lange Zeit verändert haben. Wir müssen wieder lernen einander zu begrüssen und hierfür müssen wir u.a. wohl auch eine gesunde Hemmschwelle abbauen. Es bleibt zu hoffen, dass die Angst vor Ansteckung abgelegt werden kann und wir uns in naher Zukunft

wieder die Hände schütteln und Umarmungen wieder stattfinden dürfen. Viele werden, weil geprägt und vorsichtig, dies nicht mehr aktiv machen oder ganz vermeiden. Die Masken werden wir auch nach dieser anspruchsvollen Zeit in vielen Gesichtern noch lange, evtl. auch auf Lebzeiten, sehen. An dieser Stelle möchte ich noch erwähnen, dass auch die Jugendlichen die Maskenpflicht mehrheitlich sehr gut einhalten und somit auch zum Wohle aller beitragen. Ein herzliches Dankeschön!

Es war insgesamt toll zu sehen und zu erleben, wie nahe wir «zusammengerückt» sind, um das bestmögliche Resultat erzielen zu können. Ich stelle fest, dass jeder Mitarbeitende das Beste gegeben hat, um nicht nur Lösungen zu Papier zu bringen, sondern den Alltag mit all den Auflagen trotzdem zielführend und gewinnbringend zu gestalten. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitenden fürs Mitdenken und die tatkräftige Unterstützung, herzliche Dank!

Es bleibt zu hoffen und ich wünsche mir, dass wir bald wieder zu alten Zeiten zurückkehren dürfen und können.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit und Ihre Unterstützung vor, während und nach dieser Zeit der Einschränkungen. Ich freue mich darauf Ihnen bald wieder ohne Maske begegnen zu dürfen. Ich wünsche Ihnen nur das Beste, vor allem Gesundheit. Schauen Sie sich gut und bleiben sie gesund!



*Roland Lehner
Koordinator Wohnen*

DER SCHÜLERRAT

Im Kinder Dörfli gibt es schon seit einigen Jahren einen Schülerrat. In diesem Rat sitzen jeweils zwei Klassensprecher und Klassensprecherinnen zusammen, welche von den Klassen gewählt wurden. Diese Schülerratsvertreter nehmen ihr Amt jeweils für ein Schuljahr wahr. Momentan sind das: Santiago, Joseph, Jasin, Neftalim, Arber, Marija, Nicola, Yannick, Marina, David, Frau Wohlwend und Frau Ludolph. Je nach Diskussionsbedarf tagt der Rat ein bis zweimal pro Monat.

Das Ziel des Schülerrates ist es, Ideen und Anliegen von den einzelnen Klassen in die ganze Schule zu bringen und gemeinsam Lösungen zu finden, mit denen alle zufrieden sind. Wir besprechen aber nicht nur Probleme oder Ideen, sondern planen auch verschiedene Projekte. Meistens werden diese Projekte von Jugendlichen des Schülerrates und der Mithilfe von den Lehrpersonen organisiert.

Im letzten Jahr wurde an folgenden Projekten gearbeitet: Die Schulzimmer-Gestaltung in der Weihnachtszeit, das Schrottwichteln und das Wichteln während der Adventszeit in der ganzen Schule, einen gemeinsamen Weihnachtsabschluss mit den entsprechenden Corona Massnahmen und einen gemeinsamen gestalterischen Jahresbeginn. Ebenfalls haben wir begonnen einen Schülerball zu organisieren, der aber wegen Corona abgesagt wurde.

Momentan diskutieren wir im Schülerrat darüber, wie man in der Schule am besten mit Stress umgehen könnte und wie wir Kinder und Jugendlichen weniger Streit untereinander haben könnten.

*Marija, Schülerin der Klasse
von Franziska Wohlwend*





JAHRESMOTTO: BRÜCKEN BAUEN

Das Motto, das uns seit dem Schuljahr 2019/20 begleitet, ist vielfältig. Es beschäftigt uns tagtäglich. Ein Grossteil unserer Arbeit besteht darin, unermüdlich Brücken zu bauen. Wir bieten Verbindungen an, bauen sie auf, erneuern sie und sind ein bisschen stolz darauf, wenn gelungene Beziehungsarbeit als Basis für unsere Erziehungs- und Bildungsarbeit dienen kann.

Doch bei aller Vielfalt: Die Bauform vieler Brücken ist gleich. Das Fundament ist belastbar, die Brückensteine sind eng beieinander, sie bilden gemeinsam eine Form, sind aufeinander angewiesen, geben sich Halt. Nur so kann die Brücke tragen, verbinden und Austausch ermöglichen. Diese Gedanken haben uns inspiriert. Es entstand die Idee, gemeinsam eine Brücke zu bauen. Franziska Wohlwend (Klassenlehrerin) und Cristina Zuber (Fachlehrerin) schufen das Fundament, das die Brücke zusammenhält.

Danach waren alle «Dörflianer» eingeladen, einen individuellen Brückenstein zu gestalten.

Entstanden ist ein Gesamtkunstwerk, das die Erwartungen an Abwechslungsreichtum und Ausdruckskraft bei weitem übertraf. Sicher wird unsere Brücke – als solides Exemplar ihrer Art – noch manchen Sturm und viele herausfordernde Begegnungen überdauern.

Sie lädt im Eingangsbereich unseres Oberstufenschulhauses zur Betrachtung ein.



*Solveig Ludolph
Fachlehrerin*



KLETTER-CLUB KINDER DÖRFLI

Nachdem Markus Rüegg den Ausbildungskurs «Indoor-Betreuer IGKA Sportklettern» absolviert hat, gibt es im Kinder Dörfli die Möglichkeit, mit den Schülerinnen und Schülern die Kletterwand in Lichtensteig zu besuchen. Als Unterstützung begleitet Simon Hagmann die Aktivität. Mit rund vier kletterbegeisterten Jugendlichen vom Kinder Dörfli macht sich das Team seit dem 21. Oktober 2020 jeden Mittwochmorgen auf den Weg nach Lichtensteig.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich im Vorfeld für das Klettern bewerben. Die ausgewählten Jugendlichen werden in Vierergruppen eingeteilt. Alle vier Wochen kann ein anderes Team die Aktivität besuchen. Anschliessend werden neue Gruppen gebildet, wobei die Wünsche der Jugendlichen berücksichtigt werden. Die Jugendlichen sind begeistert vom Klettern, somit ist es nicht schwierig, wenn eingeteilte Schüler aus diversen Gründen kurzfristig ausfallen, einen Ersatz zu finden.

In der Kletterhalle wird zuerst die Kletterwand eingerichtet, die Seile eingehängt, die Knoten, Anseil- und Sicherungstechnik gelernt und repetiert. Danach wird eifrig geklettert, der Ehrgeiz ist gross: schneller, höher, eleganter und schwieriger zu klettern als der Mitschüler. Das Klettern steht jedoch im Vordergrund und nimmt daher die meiste Zeit in Anspruch. Am Anfang werden die Schülerinnen und Schüler noch von den Erwachsenen abgesichert. Sobald die Jugendlichen die Sicherungstechniken selbstständig und fehlerfrei beherrschen, können sie sich untereinander absichern. Auch dann werden die Jugendlichen weiterhin stets von den Erwachsenen überprüft.

Den Schülerinnen und Schülern und auch uns Erwachsenen macht es riesigen Spass! Es werden Vertrauen, Selbstbeherrschung, Teamgeist und Konzentration gefördert und es gibt eine sportliche und erfrischende Abwechslung zum gewöhnlichen Schulalltag. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass es genauso weitergeht wie bisher.

Markus Rüegg, Fachlehrer



AUS DEM BLICKWINKEL DER NEUEN STUDIERENDEN

Aus verschiedenen Berufen kommend, haben wir uns entschieden im Kinder Dörfli auf drei unterschiedlichen Wohngruppen ein Praktikum zu absolvieren. Dies mit dem Ziel eine berufliche Veränderung zu wagen und den Beruf des Sozialpädagogen kennen zu lernen. Zu Beginn war vieles neu und ungewohnt: Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, unregelmässige Arbeitszeiten, die Abläufe und vieles mehr. Dank der Hilfe und Unterstützung unserer grossartigen Teams haben wir uns schnell eingewöhnt und fühlten uns jederzeit gut aufgehoben. Zu unseren Aufgaben auf der Wohngruppe gehören die Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen, dies in der Alltags- sowie Freizeitgestaltung. Inhalte sind zum Beispiel Hausaufgabenhilfe, Unterstützung bei den Ämtlis, draussen Fussball spielen, gemeinsames Kochen, diverse hauswirtschaftliche Tätigkeiten, zuhören, Meinungsverschiedenheiten klären, Arztbesuche und vieles mehr. Wir lernten dabei immer anpassungsfähiger zu werden und zu schauen, was der Tag wohl so bringen mag. Denn eines ist gewiss, kaum ein Tag ist wie der andere und langweilig wird es einem nicht.

Jedes Kind und jeder Jugendliche hat seine Eigenheiten und Verschiedenartigkeit und bringt seinen Rucksack mit. So erleben wir mit unseren Schützlingen sehr schöne, lustige und unbeschwerte Momente bis zu herausfordernden und belastenden Situationen. Zu Beginn war auch das Abschalten ein Thema. Was nehmen wir mit nach Hause, was bleibt im Kinder Dörfli? Wir machten die Erfahrung, wie mit den vorhandenen Ressourcen (personell, finanziell) das Optimum herausgeholt werden kann. Es wird stets angestrebt, dass Bestmögliche dem Individuum zu bieten und dies stets auch mit dem wachen Auge, dass niemand zu kurz kommt. Je nach Konstellation auf den Wohngruppen zeigten sich wieder völlig neue Themen und die Rollen unter den Kindern und Jugendlichen wurden neu definiert. Es ist immer wieder unglaublich spannend, dies mitzerleben. Wir kamen zum Entschluss, dass das Sprichwort: «Es gibt nichts, was es nicht gibt», absolute Gültigkeit hat.

Wie die uns anvertrauten Mädchen und Jungs in ihrer Entwicklung auf ihrem Weg zu einer passenden Anschlusslösung haben auch wir eine Entwicklung durchgemacht. Schritt für Schritt wurde uns stets mehr Verantwortung übertragen. Indem wir bei-



spielsweise nach einer Einarbeitungszeit von ca. zwei Monaten Nachtpikett Dienste übernehmen, Nachmittagsprogramme gestalten und erste Erfahrungen mit Bezugspersonenarbeit machen durften. Durch die vielfältigen Erfahrungen während des Praktikums ist uns klar geworden, dass wir weiterhin im sozialen Bereich tätig sein wollen. Wir wurden in unserem Ziel bestärkt, die praxisbegleitende Ausbildung in Sozialpädagogik an der Agogis zu absolvieren. Durch die bestandene Aufnahmeprüfung sowie den zugesicherten Ausbildungsplatz im Kinder Dörfli steht uns nichts mehr im Weg, um im August 2021 mit der Ausbildung zu beginnen. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und die Ausbildungszeit. Dabei schätzen wir das Vertrauen sehr, welches uns seitens der Leitung und den Team's entgegengebracht wird. Wir sind sehr dankbar, dass wir für unseren Einsatz belohnt werden und diese tolle Chance erhalten.



Seraina Trüb, Martin Rosenmund und Janina Birrer

UNSERE MITARBEITENDEN (STAND 31.12.2020)

Name/Vorname	Funktion	Eintritt
Erweiterte Leitung		
Gasser Urs	Gesamtleiter	01.01.15
Steiner Robert	Schulleiter, SHP, Stv. Gesamtleiter	01.10.17
Tanner Samuel	Klassenlehrer, Stv. Schulleiter	01.08.14
Kuster Lisa	Koordination Wohnen	01.01.94
Lehner Roland	Koordination Wohnen	01.02.92
Andres Stefanie	Leiterin Administration	16.09.13
Verwaltung		
Patelli Karin	Mitarbeiterin Administration	23.08.00
Hauswirtschaft		
Ott Carla	Leiterin Hauswirtschaft	01.10.08
Zuberbühler Tamara	Hausdienst	23.05.16
Küche		
Huser Leo	Küchenchef	01.01.00
Haab Elias	Koch	01.05.17
Hajrovic Izeta	Küchenhilfe	01.05.15
Grob Stefanie	Köchin, Aushilfe	01.01.11
Technischer Dienst		
Künzli Werner	Leiter Technischer Dienst	01.01.03
Ariyan Nail	Hauswart	01.01.10
Schule		
Flückiger Daniel	Klassenlehrer	01.08.20
Höppner Michael	Klassenlehrer	01.08.20
Saner Jeannette	Klassenlehrerin, SHP	01.08.20
Waldhof Manfred	Klassenlehrer	01.08.20
Wohlwend Franziska	Klassenlehrerin	01.08.16
Lindner Leonie	Fachlehrerin	01.02.09
Ludolph Solveig	Fachlehrerin, SHP	01.08.10
Probst Marc	Fachlehrer	01.08.20
Rhenisch Marina	Fachlehrerin	01.08.20
Rüegg Markus	Fachlehrer	01.08.07
Sennhauser Petra	Fachlehrerin	11.05.20
Zähner Edith	Fachlehrerin	01.08.09
Ehrbar Svenja	Praktikantin Schule	01.08.20
Froelicher Oliver	Praktikant Schule	11.05.20
Gisler Lorena	Praktikantin Schule	01.08.20
Hagmann Simon	ZIVI	10.08.20

Name/Vorname	Funktion	Eintritt
Wohngruppe Birkenhof		
Gerschwiler Martina	Sozialpädagogin	01.08.17
Weideli Martin	Sozialpädagoge	01.08.19
Eisenring Sarah	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.05.13
Rosenmund Martin	Praktikant Wohngruppe	01.08.19
Wohngruppe Gartenhof		
Bär Kajalscha	Sozialpädagogin	01.08.20
Müller Fabian	Sozialpädagoge	01.08.15
Stillhart Natasha	Sozialpädagogin	01.08.10
Diethelm Sarah	Praktikantin Wohngruppe	01.08.20
Wohngruppe Rägeboge		
Jenny Géraldine	Sozialpädagogin	01.09.20
Osterwalder Susanne	Sozialpädagogin	23.04.88
Weil Yannick	Sozialpädagoge	01.08.19
Signer Sarina	Praktikantin Wohngruppe	01.08.19
Wohngruppe Schmetterling		
Bolliger El Daly Christina	Sozialpädagogin	01.11.93
Brand Fabienne	Sozialpädagogin	01.09.10
Muhs Alessandra	Sozialpädagogin in Ausbildung	01.02.19
Iezzi Chiara	Praktikantin Wohngruppe	01.08.20
Wohngruppe Waldhof		
Alvarez Jessica	Miterzieherin	01.08.17
Forrer Jürg	Sozialpädagoge	01.08.97
Randecker Monja	Sozialpädagogin	26.04.09
Birrer Janina	Praktikantin Wohngruppe	01.10.18
Wohngruppe Wiesenhof		
Carrabs Fiorella	Sozialpädagogin	01.08.18
Enzler Sonja	Sozialpädagogin	01.07.20
Tanner Selina	Sozialpädagogin	01.05.19
Trüb Seraina	Praktikantin Wohngruppe	01.03.20
Förderraum		
Bruggmann Franziska	Sozialpädagogin	01.08.04
Morgenthaler Urs	Sozialpädagoge	01.08.00
Carrasco Jisela Margarita	Praktikantin Förderraum	19.11.20

SCHÜLERSTATISTIK PER 31. DEZEMBER 2020

	intern	extern
Knaben	35	3
Mädchen	9	0

Aufteilung nach Klassen	Sonderschule
1. Klasse	0
2. Klasse	3
3. Klasse	1
4. Klasse	0
5. Klasse	5
6. Klasse	8
7. Klasse	7
8. Klasse	6
9. Klasse	17
Berufsfindungsklasse	0
Total Schüler im Kinder Dörfli	47

Aufteilung nach Kantonen	intern	extern
St. Gallen	40	3
Thurgau	2	
Zürich	1	
Fürstentum Liechtenstein	1	
Total	44	3

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2019 Vorjahr	2020 aktuelles Jahr
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	4'029'820.02	5'285'670.36
Wertschriften	16'175.00	15'680.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'288'658.64	1'030'004.80
Aktive Rechnungsabgrenzung	93'713.50	44'501.30
Umlaufvermögen	5'428'367.16	6'375'856.46
Finanzanlagen	2'071'633.47	2'063'150.24
Sachanlagen	556'085.80	422'622.30
Anlagevermögen	2'627'719.27	2'485'772.54
TOTAL AKTIVEN	8'056'086.43	8'861'629.00
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95'446.67	91'126.65
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7'850.00	9'750.00
Passive Rechnungsabgrenzung	19'454.32	57'079.36
Rückstellungen	5'000.00	5'000.00
Kurzfristiges Fremdkapital	127'750.99	162'956.01
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'400'000.00	1'400'000.00
Langfristiges Fremdkapital	1'400'000.00	1'400'000.00
Fondskapital	1'611'118.04	1'444'843.20
Total Fremdkapital (inkl. Fondskapital)	3'138'869.03	3'007'799.21
Freies Kapital	2'979'322.55	2'547'247.71
Gebundenes Kapital	2'704'306.28	3'516'389.50
Ergebnis aus Betriebsrechnung 2019	-766'411.43	-
Ergebnis aus Betriebsrechnung 2020	-	-209'807.42
Organisationskapital	4'917'217.40	5'853'829.79
TOTAL PASSIVEN	8'056'086.43	8'861'629.00

BETRIEBSRECHNUNG 2020

	2019 Vorjahr	2020 aktuelles Jahr
Beiträge Kanton St. Gallen	4'523'964.95	4'508'175.11
Beiträge andere Kantone	454'628.24	506'005.10
Erträge aus anderen Leistungen	875.00	840.00
Erträge aus Leistungen Schülertransporte	41'514.67	44'154.05
Übrige Erträge aus Leistungen für Betreute	31'048.25	27'160.70
Erträge aus Küche	5'256.50	3'307.80
Erträge aus Leistungen an Personal & Dritte	56'313.46	52'928.60
Betriebsbeiträge Kanton St. Gallen	559'414.75	518'065.80
Mietzinserträge	16'735.00	31'800.00
Debitorenverluste	-13'243.70	-1'285.35
Betriebsertrag aus erbrachten Leistungen	5'676'507.12	5'691'151.81
Personalaufwand	-5'520'544.52	-5'143'264.45
Medizinischer Bedarf	-1'054.10	-648.95
Lebensmittel und Getränke	-132'272.34	-106'808.56
Haushalt	-24'082.63	-34'487.52
Unterhalt, Reparaturen Immob./Mob./Fahrzeuge	-270'377.53	-159'876.50
Mietzinsen	-7'200.00	-4'200.00
Energie und Wasser	-145'742.90	-129'138.35
Schulung, Ausbildung und Wohnheim	-50'743.61	-31'651.09
Büro und Verwaltung	-60'981.80	-52'991.15
Übriger Sachaufwand	-67'582.45	-72'549.70
übriger Betriebsaufwand	-760'037.36	-592'351.82
Abschreibungen	-209'908.25	-150'396.40
Finanzertrag	1'474.20	1'365.57
Finanzaufwand	-24'674.18	-16'312.13
Finanzergebnis	-23'199.98	-14'946.56
Ausserordentlicher Ertrag	74'664.46	0.00
Ausserordentlicher Aufwand	-3'892.90	0.00
Ergebnis ausserordentlicher Erfolg	70'771.56	0.00
Betriebsergebnis	-766'411.43	-209'807.42

BETRIEBSRECHNUNG 2020, BETRIEBSFREMDE

	2019 Vorjahr	2020 aktuelles Jahr
Landwirtschaft		
Ertrag	37'704.00	37'704.00
Aufwand	-2'647.85	-43'252.95
Total Landwirtschaft zu Gunsten gebundenes Kapital	35'056.15	-5'548.95
Liegenschaften organisationsfremd		
Ertrag	71'375.00	56'559.00
Aufwand	-40'851.11	-28'148.68
Total LS organisationsfremd zu Gunsten gebundenes Kapital	30'523.89	28'410.32
Ausserordentlicher Erfolg Liegenschaften organisationsfremd		
Ertrag	593'540.90	520'000.00
Aufwand	-122'723.55	-43'778.80
Total Ausserordentlicher Erfolg zu Gunsten gebundenes Kapital	470'817.35	476'221.20
Spenden		
Ertrag	7'643.45	355'035.95
Aufwand	-30'731.72	-377'004.50
Total Spenden zu Lasten freies Kapital	-23'088.27	-21'968.55
Finanzerfolg		
Ertrag	178'653.46	26'151.15
Aufwand	-17'831.66	-22'898.60
Total Finanzerfolg zu Gunsten freies Kapital	160'821.80	3'252.55
Total Betriebsfremder Ertrag	888'916.81	995'450.10
Total Betriebsfremder Aufwand	-214'785.89	-515'083.53
Total Ergebnis betriebsfremd	674'130.92	480'366.57

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung per 31.12.2020 wurde gemäss «Kontenrahmen CURAVIVA für soziale Einrichtungen IVSE (Version 2014)» und dem Schweizerischen Obligationenrecht erstellt. Dort wo diese nicht deckungsgleich sind, wurde unter Berufung auf OR 958c, Abs. 3 der branchenübliche Kontenplan angewendet.

Flüssige Mittel

Diese Position umfasst Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Darin enthalten ist auch das Bankkonto «Infrastrukturfonds». Dieses Bankkonto weist den für Ersatzinvestitionen zur Verfügung stehenden Betrag aus und ist zweckgebunden.

Wertschriften

- Der Anteilschein von der Raiffeisenbank Wil wurde zum Anschaffungswert bilanziert.
- Die Namenaktien «acervis Bank AG» wurden zum Kurswert per 31.12. bilanziert.
- Die Wertschriften im Depot der VZ Depotbank AG wurden zum Kurswert per 31.12. bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für gefährdete Forderungen wurde kein Delkredere gebildet, es bestehen gefährdete Forderungen von:

	2019	2020
	CHF 19'663.30	CHF 31'308.95

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden linear vom Anschaffungswert, gemäss den Abschreibungssätzen vom Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen abgeschrieben.

	2019	2020
Mobile Sachanlagen	20%	20%
Fahrzeuge	20%	20%
Informatik und Kommunikations-Systeme	33%	33%
Immobilien Sachanlagen	4%	4%
Grundstücke	4%	4%

Fondskapital

Der Verein Kinderdörfli St. Iddaheim unterhält den Infrastruktur- und Betriebsfonds.

Der Infrastrukturfonds dient der Finanzierung der Ausgaben für die Instandsetzung (Sanierung) der Infrastruktur. Aus dem Infrastrukturfonds dürfen nur Ausgaben für die Instandsetzung betriebsnotwendiger Infrastruktur finanziert werden. Gestützt auf das «Handbuch zur operativen Umsetzung der Pauschalen» des Kantons St. Gallen wurden die Zinsen und Spesen des Bankkontos «Infrastrukturfonds» nicht auf das passive Fondskonto gebucht.

Dem Betriebsfonds wird am Jahresende das anrechenbare Ergebnis zugewiesen bzw. Unterdeckungen werden mit Mitteln aus diesem Fonds ausgeglichen. Enthält der Betriebsfonds keine Mittel, wird er mit dem Eigenkapital gegengerechnet und entsprechend dort ausgewiesen.

Organisationskapital

Das Organisationskapital umfasst erarbeitetes freies und gebundenes Kapital, das im Rahmen des statutarischen Zwecks des Vereins einsetzbar ist.

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Kinderdörfli St. Iddaheim, Verein, Lütisburg

Angaben über Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt betrug im Jahr 2020 51.29 (Vorjahr 53.35 Stellen).

Leasingverpflichtungen

COFOX AG (Kopiergeräte), Vertrag-Nr. 82537/02 (ersetzt Vertrag Nr. 82537/01) / CHF 535.70 monatlich bis 31.07.2022. Ausstehende Verbindlichkeiten per 31.12.2020 von CHF 10'178.30 (Vorjahr CHF 16'606.70).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	2019	2020
Immobilie Sachanlagen	CHF 317'695.65	CHF 234'376.95
Grundstücke	CHF 128'850.35	CHF 107'605.25

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Infolge Verkauf der Liegenschaft «Schaffnerhaus», Altgonzenbach 55, Lütisburg Station per 02.04.2020 konnte im 2020 ein ausserordentlicher Gewinn von CHF 476'221.20 erzielt werden. Der Erfolg wird vollumfänglich dem Fonds «Liegenschaften betriebsfremd» zugewiesen.

Aufgrund einer ausserordentlichen Schenkung einer Privatperson konnte das gebundene Kapital um einen Fonds im Wert von CHF 313'000.65 erhöht werden.



rico a.bischof • dipl. wirtschaftsprüfer

a wp

ag züberwangen
wirtschaftsprüfung

ebnifeld 2

ch-9523 züberwangen b. wil

fon 071 945 80 99

fax 071 945 80 91

info@awp.swiss

www.awp.swiss

**Bericht der Revisionsstelle
zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung des
Kinderdörfli St. Iddaheim
9601 Lütisburg**

Züberwangen, 8. April 2021

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kinderdörfli St. Iddaheim für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

a wp ag züberwangen



Christian Böhi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

TRÄGERSCHAFT UND VERWALTUNGSKOMMISSION

Trägerschaft vom Kinder Dörfli ist ein Verein, welchem die Verwaltungskommission vorsteht. Mit dem Verein möchten wir Menschen ansprechen, die sich mit den Werten und Zielen vom Kinder Dörfli identifizieren. Wir möchten sie dafür gewinnen, unsere Arbeit zum Wohl von Kindern und Jugendlichen ideal mitzutragen oder auch finanziell zu unterstützen. Mitglieder im Trägerverein tragen durch ihr persönliches Engagement zu Steigerung der Bekanntheit der Institution bei.

Verwaltungskommission

Glen Aggeler, Herisau (Präsident)

Esther Burkhalter-Hengartner, Bazenheid

Hanspeter Fust, Bütschwil

Zita Scherrer-Schnelli, Bütschwil

Andrea Schneider, Niederuzwil

Jürg Winiger, Jonschwil

Beda Zünd, Flawil

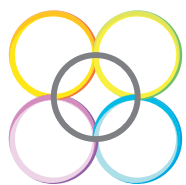
Urs Gasser, Gesamtleiter (mit beratender Stimme)

Kontrollstelle

a wp ag, Ebnifeld 2, 9523 Züberwangen



WIR
SCHAFFEN ES!



KINDER
DÖRFLI
9601 Lütisburg

Kinder Dörfli Lütisburg

Altgonzenbach
9601 Lütisburg Station
Tel. 071 932 30 00
Fax 071 932 30 09

info@kinderdoerfli.ch
www.kinderdoerfli.ch
Spendenkonto 90-7568-5